

Gesetz zur Umsetzung des Personenstandsrechtsreformgesetzes

Vom 11. Dezember 2008

Der Sächsische Landtag hat am 10. Dezember 2008 das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1 Sächsisches Gesetz zur Ausführung des Personenstandsgesetzes (SächsAGPStG)

Artikel 2 Änderung des Sächsischen Meldegesetzes

Das Sächsische Meldegesetz (SächsMG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Juli 2006 (SächsGVBl. S. 388) wird wie folgt geändert:

1. § 24 Abs. 4 Nr. 1 wird wie folgt gefasst:
 - „1. soweit dem Betroffenen die Einsicht in ein Personenstandsregister nach § 63 Abs. 1 und 3 des Personenstandsgesetzes (PStG) vom 19. Februar 2007 (BGBl. I S. 122), geändert durch Artikel 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 13. März 2008 (BGBl. I S. 313, 314), in der jeweils geltenden Fassung, nicht gestattet werden darf,“.
2. § 34 Abs. 2 Nr. 1 wird wie folgt gefasst:
 - „1. soweit die Einsicht in ein Personenstandsregister nach den §§ 63 und 64 PStG nicht gestattet werden darf,“.

Artikel 3 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

(1) Artikel 1 § 6 tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Im Übrigen tritt dieses Gesetz am 1. Januar 2009 in Kraft.

(2) Mit Ablauf des 31. Dezember 2008 treten außer Kraft:

1. das **Sächsische Gesetz zur Ausführung des Personenstandsgesetzes (SächsAGPStG)** vom 17. Januar 1994 (SächsGVBl. S. 112), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 159),
2. das **Sächsische Gesetz zur Ausführung des Lebenspartnerschaftsgesetzes (SächsLPartGAG)** vom 9. September 2005 (SächsGVBl. S. 260).

Dresden, den 11. Dezember 2008

**Der Landtagspräsident
Erich Iltgen**

**Der Ministerpräsident
Stanislaw Tillich**

**Der Staatsminister des Innern
Dr. Albrecht Buttolo**